

Chronik

Zu einer Konsultation „Gemeinsam auf dem Weg zur sichtbaren Einheit“ versammelten sich auf Einladung des ÖRK Vertreter bereits vereinigter oder in Vereinigung befindlicher Kirchen Mitte Juni in Potsdam/DDR.

Die Stellungnahme der römisch-katholischen Kirche zu den Lima-Dokumenten ist in Genf eingetroffen und am 1. September vom ÖRK veröffentlicht worden. Sie ist gemeinsam vom Sekretariat für die Einheit der Christen und von der Glaubenskongregation ausgearbeitet worden.

Der ÖRK hat einen speziellen Not-
hilfefonds für Namibia, Nigeria und
Südafrika eingerichtet.

Der Lutherische Weltbund, der 1947 in Lund gegründet wurde, feierte sein 40jähriges Bestehen. Die nächste Vollversammlung soll Anfang 1990 in Curitiba/Brasilien stattfinden.

Ein weiteres gemeinsames Dokument „Glaube, Sakramente und Einheit der Kirche“ wurde bei der 5. katholisch-orthodoxen Dialogrunde im Juni in Bari/Italien verabschiedet.

Die Ergebnisse der sieben Dialoge zwischen der Lutherischen Kirche Finnlands und der Russischen Orthodoxen Kirche von 1970 bis 1986 wurden jetzt in zwei englischsprachigen Dokumentarbänden der Agricola-Gesellschaft veröffentlicht.

Die sowjetischen Behörden haben den russischen Baptisten die Genehmigung erteilt, 100000 Bibeln aus dem Westen einzuführen. Schon zuvor hat die orthodoxe Kirche die Möglichkeit erhalten, dieselbe Zahl im Lande selbst zu drucken.

Rund 200 Vertreter von acht Religionsgemeinschaften versammelten sich vom 3. bis 4. August zu einem Friedensgebet in einem buddhistischen Schrein auf dem Berg Hiei (Kyoto).

Am 8. August war es 40 Jahre her, daß bei einer Tagung des Bruderrats der Bekennenden Kirche das „Darmstädter Wort zum politischen Weg des deutschen Volkes“ verabschiedet wurde. Es ist aus vier Entwürfen hervorgegangen, die Martin Niemöller, H. J. Iwand, Karl Barth und die Kirchlich-Theologische Arbeitsgemeinschaft für Deutschland vorgelegt hatten.

Zum erstenmal seit 1961 fand Ende Juni in Berlin/DDR ein Kirchentag statt. In diesem Zusammenhang wurde in Berlin-Mitte ein kirchliches Begegnungszentrum seiner Bestimmung übergeben, das den Namen Dietrich-Bonhoeffer-Haus führt.

Die Griechisch-Orthodoxe Metropole hielt kürzlich in Bonn eine Gedenkfeier anlässlich des 1200. Jahrestages des 7. Ökumenischen Konzils von Nizäa (787).

In der UN-Liste der Aufnahmeländer für Flüchtlinge steht die Bundesrepublik Deutschland nach Großbritannien mit 135000 aufgenommenen Flüchtlinge an 17. Stelle. Erstes europäisches Land ist auf Platz 12 Frankreich. An der Spitze stehen Pakistan und Iran mit 2,7 bzw. 2,3 Millionen.

Am 28.8. wurde ein Mormonen-Tempel in Friedrichsdorf bei Frankfurt eingeweiht. Es ist der 43. Tempel der Welt. Nach London, Bern, Stockholm und Freiberg/DDR der 5. in Europa.